



Die Lambertuschöre stimmten in der Mettmanner Kirche St. Lambertus auf die Weihnachtszeit ein.

RP-FOTO: DIETRICH JANICKI

Lambertuschöre sorgen für festliche Stimmung

75 Sängerinnen und Sänger präsentieren sich in der Kirche St. Lambertus unter der Leitung von Regionalkantor Matthias Röttger. Kollekte zum Teil für Katastrophenopfer auf den Philippinen bestimmt.

VON FLORIAN TESCHKE

METTMANN Wer neben all dem Gaudium auf dem Blotschenmarkt auch den Ohren etwas Gutes tun wollte, der kam in der Kirche St. Lambertus auf seine Kosten. Die Chöre der Pfarrei versetzten mit einem Adventskonzert auch den letzten Weihnachtsmuffel in festliche Stimmung.

Das umfangreiche Repertoire von Jugend- und Kirchenchor sowie der Jungen Kantorei umfasste Advents- und Weihnachtsmotetten unterschiedlicher Stilbereiche, aber auch Gesänge aus dem neuen Gotteslob. Unter der Leitung von Regionalkantor Matthias Röttger wirkten Dauerfavoriten wie „White Christmas“ oder „Have Yourself a Merry Little Christmas“ in der Kirche besonders schön intoniert.

Ein Höhepunkt war der Solovortrag von Ulrike Kemper, die mit Schuberts „Ave Maria“ und Vivaldis „Domine Deus“ begeisterte. Die Sopranistin singt in den Lambertuschören seit ihrem 15. Lebensjahr. „Singen ist meine Berufung, auch

wenn man es als freischaffende Künstlerin nicht immer einfach hat“, erzählte sie nach ihrem Auftritt. In Erkrath betreibt sie eine Confiserie, doch zieht es sie immer wieder zurück vor Publikum. „In St. Lambertus bin ich natürlich immer dabei. Das ist ein Heimspiel für mich“, sagte sie.

Aufregung vor Konzerten kennt auch Linda Peters schon lange nicht mehr – und das mit elf Jahren. Die Fünftklässlerin singt in der Jungen Kantorei. „Es macht einfach Spaß, und beim Singen kann man seine Probleme vergessen“, so die Schülerin des Konrad-Heresbach-Gymnasiums.

„In St. Lambertus bin ich natürlich immer dabei. Das ist ein Heimspiel für mich“

Ulrike Kemper
Sopranistin

An der Konzertplanung mag Linda, dass auch die jungen Sänger miteinscheiden können, welche Lieder ins Repertoire aufgenommen werden.

Sie bevorzugt englischsprachige Stücke. „Do You Hear What I Hear“ oder „Look at the World“ finde ich total gut.“

Den Trend zum angloamerikanischen Liedgut kann Matthias Röttger bestätigen. „Im neuen Gotteslob hat die Anzahl lateinischer Lieder abgenommen. Das ist halt der Wan-

KRIPPENSPIEL

„Angela, der kleine Weihnachtsengel“

Die Lambertus-Kinderchöre laden für Samstag, **14. Dezember**, zum Krippenspiel „Angela, der kleine Weihnachtsengel“ ein. Beginn ist um 15 Uhr in St. Lambertus.

Der Eintritt ist **frei**.

Alle Spenden kommen **wohltätigen Zwecken** zugute.

del der Zeit, den machen wir mit“, erklärte der Regionalkantor. Herausfordernd für die Chorarbeit seien auch die vielen mehrstimmigen Stücke. „Ich rede oft mit Kollegen und tausche mich mit ihnen über unsere Lieblingschoräle aus. So erhalte ich immer wieder neue Anstöße, was für uns interessant sein könnte“, sagte Röttger.

Am Adventskonzert beteiligten sich rund 75 Sängerinnen und Sänger. Die Kollekte kommt den Katastrophenopfern auf den Philippinen und der Chorfahrt nach Paris zugute. Außerdem dient sie der Finanzierung des aufwändigen Oratoriums „Elias“, dessen Aufführung für April 2014 geplant ist.